

Wien, 30. November 2021

Landjugend: Internationale Erfahrungen sammeln und von Erasmus+ profitieren

Noch bis 15. Jänner für ein Praktikum in Europa bewerben

Ein neues Land mit seinen Traditionen kennenlernen, eine Fremdsprache verbessern oder Berufserfahrungen im Ausland sammeln, das alles können Gründe für ein internationales Praktikum sein. Die Landjugend fungiert als Schnittstelle zwischen interessierten Jugendlichen ab 16 Jahren mit landwirtschaftlichem Hintergrund und den Partnerorganisationen in den gewünschten Zielländern. Für Schüler und Schülerinnen Landwirtschaftlicher Fachschulen sowie Höherer land- und forstwirtschaftlicher Schulen, die an einem Praktikum von mindestens vier Wochen in Europa im Jahr 2022 interessiert sind und Fördermittel aus dem EU-Programm Erasmus+ erhalten wollen, endet die Bewerbungsfrist am 15. Jänner 2022. Auch danach ist eine Registrierung für ein internationales Praktikum möglich, allerdings ohne finanziellen Zuschuss.

„Vermittelt werden Praxisplätze in den unterschiedlichsten Betriebssparten in den europäischen Staaten Irland, Dänemark, Deutschland, Schweiz und Frankreich. Aber auch bei eigenen Betriebsvorschlägen in den EU-Ländern, sowie Island und Norwegen, hilft die Landjugend weiter und unterstützt außerdem bei der Organisation einer passenden Versicherung und der Förderabwicklung für Erasmus+. Bevor es über die Grenze geht, gibt es in einem Vorbereitungsseminar im Frühling 2022 noch wichtige, abschließende Inputs und während des Praktikums übernimmt die Partnerorganisation im jeweiligen Zielland die Betreuung. Auch diesen Sommer konnten wieder rund 270 Schüler und Schülerinnen aus landwirtschaftlichen Schulen in ganz Österreich von diesem Angebot profitieren.“ erläutert Cornelia Sterkl, die Koordinatorin der internationalen Praktika der Landjugend.

Landjugend punktet mit 20 Jahren Erfahrung in der Vermittlung

Das Angebot der Landjugend für ein internationales Praktikum richtet sich an Schüler und Schülerinnen Landwirtschaftlicher Fachschulen sowie Höherer land- und forstwirtschaftlicher Schulen, aber auch an Junglandwirte. Letztere erhalten keine Erasmus+ Mittel, bekommen aber 500 Euro Förderung unabhängig von Praxisland (Länder innerhalb der Europäischen Union) und Praxisdauer sowie von der Landjugend die Servicegebühr der Partnerorganisation bezahlt. Die Landjugend Österreich punktet mit 20 Jahren Erfahrung in der Vermittlung internationaler Praktika, die Teil des Schwerpunktes "young & international" und somit der internationalen Weiterbildung von Jugendlichen im ländlichen Raum sind.

Erfahrungsberichte ehemaliger Praktikantinnen

„Mein sechswöchiges Praktikum im Norden Islands stellte sich als große Bereicherung dar. Wir wurden von Tag 1 an, herzlich empfangen und sofort ins Familienleben miteinbezogen. Wir bekamen so viele interessante Einblicke in die Kultur, die Ansichten der Einheimischen und ihren Gewohnheiten, die ich absolut nicht mehr missen möchte.

Ihre Arbeitsweise war höchst modern und die Maschinen, die wir benutzten, waren auf einem hohen Niveau. Auch wurden uns Einblicke in andere Betriebe ermöglicht. Während einem Tagesausflug mit

unserer Chefin, durften wir die Maschinen und Ställe ihrer Freunde besichtigen und konnten den Besitzern Fragen stellen, welche uns bis ins kleinste Detail erklärt wurden. Die Freude für die Landwirtschaft sprang förmlich auf uns über.“ berichtet Katharina Schöngruber von ihren Erfahrungen in Island.

„Ich habe mein 14-wöchiges Praktikum in Irland absolviert. Zu meinen täglichen Aufgaben zählten das Melken der 100 Milchkühe sowie das Füttern der 70 Kälber. Im Anschluss machte ich einige Arbeiten im Haushalt wie Putzen und Kochen. In meiner Freizeit habe ich oft mit den 3 Kindern der Familie gespielt oder mich mit meinen Freundinnen in Irland getroffen. Für mich war mein 14-wöchiges Praktikum in Irland eine sehr lehrreiche und spannende Zeit, die ich nie vergessen werde“, so Cornelia Weirer über ihr Praktikum auf einem Milchkuhbetrieb.

Nähere Informationen über ein internationales Praktikum stehen auf der Homepage der Landjugend Österreich unter landjugend.at/praktikum zur Verfügung. Die Mitarbeiterinnen im Landjugend-Büro geben gerne Auskunft unter der Tel.Nr.: 050 259 26305 oder per E-Mail an international@landjugend.at.

Bildbeschreibung:

Bild 1: Katharina Schöngruber absolvierte ihr Praktikum in Island

Bild 2: Cornelia Weirer bei der täglichen Arbeit mit den Kühen

Fotocredit: Landjugend, Abdruck für journalistische Zwecke honorarfrei.

Die Landjugend Österreich ist mit über 90.000 Mitgliedern die größte Jugendorganisation im ländlichen Raum. Der Fokus liegt in der Weiterbildung und Persönlichkeitsentwicklung ihrer Mitglieder, dem Angebot eines attraktiven Jugendprogramms sowie in der aktiven Gestaltung der ländlichen Regionen. Sie betreut unter anderem den anerkannten aufZAQ-zertifizierten Lehrgang „Landjugend SpitzenfunktionärIn“, eine Ausbildung im jugend- und freizeitpädagogischen Bereich. Als einzige Stelle in Österreich ermöglicht die Landjugend zudem internationale landwirtschaftliche Fachpraktika. Mit den sechs verschiedenen Schwerpunkten bietet die Landjugend ein vielfältiges Programm für die Jugend in ganz Österreich.

Rückfragen bitte an:

Landjugend Österreich

Julia Unger

Projektmitarbeiterin / Presseverantwortliche

Schauflergasse 6, 1015 Wien

Tel: 0676/83441-8515

E-Mail: julia.unger@landjugend.at; www.landjugend.at

Kontakt zum Thema:

Cornelia Sterkl, BA

Koordinatorin Internationale Praktika
in der Landwirtschaft

Tel.: 050/259 2 6305

E-Mail: cornelia.sterkl@landjugend.at